



45 000 Besucher auf der SHK in Hamburg

Steife Brise zum Jahresende

Angesichts der im März nächsten Jahres stattfindenden ISH hielt sich die Zahl der echten Neuheiten in Hamburg in Grenzen. Innovationen gab es im Bereich der physikalischen Wasserbehandlungsgeräte. So präsentierten nach BWT und Permatrade auch Judo und Honeywell erstmals ihre noch druckfrischen DVGW-Prüfzeichen. In Sachen Oberflächenbeschichtung machte Duravit mit einer nachträglich aufzubringenden Oberflächenbeschichtung für Sanitärkeramik von sich reden. Ansonsten gab es bei den meisten Firmen einen Auszug aus der bewährten Produktpalette und einige Detailverbesserungen zu bestaunen. Zum Unwort der Messe entwickelte sich einmal mehr der Begriff „Wellness“, der mittlerweile wohl als alleinigmachendes Verkaufsargument sinnentstellt und inflationär genutzt wird. Mittlerweile sollen selbst Accessoires und Armaturen unter dem Label Wellness an den Mann gebracht werden.

In Anbetracht der starken Umsatzeinbrüche in den letzten Wochen war die allgemeine Stimmung, bei Handwerk, Handel oder In-

Die 12. Nordeuropäische Fachmesse ging nach viertägiger Dauer am 25. November auf dem Hamburger Messegelände zu Ende. Rund 38 000 Fachbesucher und 7000 Endverbraucher informierten sich über die Angebote der 600 Aussteller.

dustrie nicht gerade euphorisch. Trotzdem wurde in der Schlußmeldung der Messgesellschaft mit Superlativen nur so um sich geworfen. „Das war eine sehr erfolgreiche Fachmesse, die Aussteller waren bester Stimmung“, lautete das Fazit von Wilfried Sander, Landesinnungsmeister und Vorsitzender des Messebeirats. Von steigender Nachfrage und der mit Abstand größten und internationalsten Veranstaltung ihrer Art in Nordeuropa war in der Pressemeldung weiterhin die Rede.

Tatsache war jedenfalls, daß sich der Gemeinschaftsstand der vier norddeutschen Landesinnungsverbände Bremen, Ham-

burg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein einmal mehr zum Mittelpunkt der SHK entwickelte. In aller Munde war auch das Thema Internet. Nicht zuletzt die Organisation eines Internet-Hearings durch den IT-Trendsetter Velta aus Norderstedt setzte Zeichen. Allen Unkenrufen zum Trotz wurde deutlich, daß sich die meisten Branchenteilnehmer derzeit intensiv mit dem Internetauftritt beschäftigen. Es scheint nur noch eine Frage der Zeit, bis der Knoten in der SHK-Branche platzt.

Auf der nächsten SHK Hamburg im November 2002 wird es in diesem Bereich wohl ganz anders aussehen. Vielleicht schafft es die Messgesellschaft bis dahin ja auch, sich organisatorisch zu verbessern, und beispielsweise Presseintrittskarten vor Messebeginn zuzusenden sowie sich bei der Ausstellerbetreuung den üblichen Standards anzupassen. Wie es sich eben für eine echte nordeuropäische Fachausstellung gehört. DS



Die Internetspezialisten Uli Bergmann, Manfred Gut und Peter Köstel beim Velta-Hearing



Für rationelles Arbeiten wichtiger denn je: Gutes Werkzeug



Kommentar eines Hamburger Handwerkers: Gott sei Dank gehen bei uns die Mädels nur auf der SHK mit dem Badeanzug in die Wanne



Auf dem Stand der Wieland-Werke konnte man sich seinen eigenen Kupferrohr-Hocker bauen



Mittlerweile verfügen drei unterschiedliche physikalische Wasserbehandlungssysteme über das DVGW-Prüfzeichen



Duravit-Chef Franz Kook präsentierte das neue SauberZauber-Set zur nachträglichen Oberflächenbeschichtung von Sanitärkeramik



Hansgrohe erhielt für die behindertengerechte Handbrause Mistral-Care ein TÜV/GGT-Zertifikat